

Nachrichten über das Friedrich Franz-Gymnasium.

Schuljahr 1898-99.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht der einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Unterrichtsfächer.	a. Gymnasium.								b. Realpro- gymnasium.			c. Vor- schule.	
	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	R. II.	R. III.	R. IV.	1.	2.
1. Religion	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2	4	4
2. Deutsch	3	3	2	2	2	3	3	3	3	3	3	9	6
3. Lateinisch	7	7	8	8	8	8	9	9	5	5	5	—	—
4. Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Hebräisch (fac.)	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Französisch	2	2	2	3	3	5	—	—	4	5	5	5	—
7. Englisch (fac.)	2	2	—	—	—	—	—	—	3	3	3	—	—
8. Geschichte u. Geographie	3	3	3	2	2	2	1	1	2	2	2	1	—
9. Mathematik u. Rechnen	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	4	4
10. Naturbeschreibung	—	—	—	—	1	2	2	2	2	2	2	2	2
11. Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
12. Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	4	—
13. Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	2	2	2	—	—
14. Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—
15. Singen	1	1	1	—	—	1	1	1	1	—	1	2	2
Stundenzahl, abgesehen von Turnen, Singen und fakul- tativem Unterricht.	29	30	30	29	30	30	28	26	32	31	29	22	16

2. Verteilung des Unterrichtes nach Lehrern und Klassen für das Schuljahr von Ostern 1898 bis Ostern 1899.

Lehrer.	Gymnasium.											b. Realprogymnasium.		c. Vorschule.		S in St unden
	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	R. II.	R. III.	R. IV.	I.	II.			
Direktor Dr. Strenge, Ordinarius von I.	7 Lat.	3 Gesch.	3 Gesch.													13
G.-Prof. Dr. Gerlach.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.													18
G.-Prof. Dr. Freybe.	2 Relig. 3 Deutsch. 2 Hebr.	2 Relig. 3 Deutsch.	2 Relig.													17
G.-Prof. Dr. Scholle.				4 Math.	4 Math.	2 Math.										18
G.-Prof. Dr. Klapp Ordinarius von R. II.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz.	2 Franz.	3 Franz.												21
G.-Prof. Dr. Schannberg, Ordinarius von G. IIa.	6 Griech. 5 Lat.	7 Griech.	2 Deutsch.													18
Oberl. Buschmann.																20
Oberl. Flander, Ordinarius von G. IIb.				6 Lat. 7 Griech.	7 Griech.											20
Oberl. Dr. Peters, Ordinarius von G. IIIa.		2 Lat. (Vergl.)	2 Lat. (Vergl.)	8 Lat. 2 Deutsch.												20
Oberl. Dr. Lüth, Ordinarius von G. IIIb.				7 Griech. 8 Lat.												20
Oberl. Dr. Bremer, Ordinarius von R. III.				1 Geogr. 1 Natgesch.	2 Geogr. 1 Natgesch.	2 Natgesch. comb. mit R. IV.										20
Oberl. Matz, Ordinarius von IV und VI.						8 Lat. 2 Gesch. 3 Deutsch.	9 Lat.									22
Oberl. Brandt, Ordinarius von R. IV.		2 Englisch.			3 Franz.	5 Franz. comb. mit R. IV.										23
Oberl. Mohs, Ordinarius von V.			2 Hebr.	2 Relig. 2 Gesch.												22
Oberlehrer Schmidt.				2 Relig. 2 Gesch.	2 Relig. 2 Gesch.	2 Relig. 2 Gesch.										23
Neumann.	2 Zeichn.	(2 Zeichn.)	(2 Zeichn.)	(2 Zeichn.)	(2 Zeichn.)	2 Zeichn. comb. R. IV.	2 Zeichn. 2 Natgesch.	2 Zeichn. 2 Natgesch.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.					24
Frahm.						2 Rechn. 2 Geogr.	4 Rechn. 4 Geogr.	4 Rechn. 4 Geogr.								25
Götting, Ordinarius von Vorschule I.	2 Turnen		2 Turnen comb. mit G. II.		2 Turnen			2 Schreib.								27
Priwitz, Ordinarius von Vorschule II.	1 Gesang comb. m. II.	(1 Gesang)	(1 Gesang)			2 Turnen comb. mit R. IV.	2 Turnen (1 Gesang)	(1 Gesang)	3 Relig. 2 Geogr. 2 Turnen	(1 Gesang)						28

3. Übersicht der während des Schuljahres 1898-99 durchgenommenen Lehrpensa.

I. Gymnasium.

Prima: Ordinarius Direktor Dr. *Strenge*. **Religion**, 2 St. Kirchengeschichte von der Reformation an. Erklärung der augsburgischen Konfession. Das Evangelium St. Johannis. Wiederholung des Katechismus und früher gelernter Kirchenlieder, sowie ausgewählter Psalmen. D. Dr. *Freybe*. — **Lateinisch**, 7 St. 1. Lektüre. a. Tacitus, Agricola; Cicero, in Anton. I, II, VII; Livius XXV und ein Teil von XXVI. b. Horaz, Carmina mit Auswahl. c. Privatlektüre: Ciceros kleinere Reden. 2. Schriftliche Arbeiten und Stilistik. Wöchentlich abwechselnd ein häusliches und ein Klassenexerzitium. Bei Rückgabe der Arbeiten stilistische Bemerkungen unter Berücksichtigung der Phraseologie, Synonymik und Grammatik. Direktor Dr. *Strenge*. — **Griechisch**, 6 St. Hom. Ilias, II. Teil; Sophocles Antigone; Plat. Apol., Criton. Memorieren einiger Chorlieder des Sophocles und Verse des Homer. Grammatische Repetitionen. Schriftliche Uebersetzungen. Prof. Dr. *Schaumburg*. — **Deutsch**, 3 St. Litteraturgeschichtliche Mitteilungen aus der ersten Blütezeit deutscher Dichtung. Gelesen und erklärt wurden ausgewählte Lieder von Walther von der Vogelweide, Sprüche aus Freidank und Abschnitte aus Wolframs Parival, sowie in einer besonderen wöchentlichen Stunde Goethes Iphigenie und Tasso. Daneben Deklamations- und Redeübungen. Dispositionslehre im Anschlusse an die Vorbereitung und Rückgabe der deutschen Aufsätze. D. Dr. *Freybe*. — **Französisch**, 2 St. Repetition der wichtigsten Abschnitte der Grammatik im Anschluss an dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten. Dieselben waren meist freie Arbeiten über genau besprochene Themata oder Uebersetzungen aus dem Französischen. Neben Abschnitten aus Herrig, la France littéraire oder Wolter, Frankreich, wurden 2 Komödien von Molière gelesen (les Precieuses und les Femmes savantes). Sprechübungen über Gelesenes oder Vorkommnisse des täglichen Lebens. Prof. Dr. *Klapp*. — **Hebräisch**, 2. St. Lektüre und Erklärung der zweiten Hälfte der Genesis, sowie einiger Psalmen. Formenlehre und Syntax nach Seffers Lehrbuch. Einprägung des Vokabulariums von Kapff mit Zusammenstellung von Synonymen und analogen Formen. Prof. Dr. *Freybe*. — **Englisch**, 2 St. Einiges aus der Grammatik nach Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache. Gelesen wurde ausser Prosaabschnitten und Gedichten (Tendering) Shakespeare, Julius Caesar. Sprechübungen im Anschluss an Gelesenes oder Tenderings Gesprächsstoffe. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Prof. Dr. *Klapp*. — **Geschichte**, 3 St. Geschichte der neuen Zeit mit Berücksichtigung der mecklenburgischen Geschichte, welche ausserdem in ihrem ganzen Verlauf an der Hand des Leitfadens von Benjes behandelt wurde. Prof. D. Dr. *Freybe*. — **Mathematik**, 4. St. Quadratische Gleichungen, Rentenrechnung, kombinatorische Operationen, Wahrscheinlichkeitsrechnung. Stereometrie. Repetition und Vervollständigung der Planimetrie und Trigonometrie. Prof. Dr. *Gerlach*. — **Physik**, 2. St. Im Sommer die Elektrizitätslehre, im Winter Repetition der Mechanik, ausserdem Berechnung mathematisch-physikalischer Aufgaben. Prof. Dr. *Gerlach*. — **Gesang**, 1 St. Choralmelodien; zwei- und

dreistimmige Volkslieder; einiges aus der Intervallenlehre, über den Dreiklang, die Dur- und Molltonarten. Uebungen für Tenor und Bass. Ausserdem wurde im gemischten Chor gesungen. *Prignitz*. — **Turnen**, 3 St. *Götting*. — **Zeichnen**, 2 St. Kombiniert mit den Klassen Sekunda bis Tertia. *Neumann*.

Obersekunda: Ordinarius Gymnasialprofessor Dr. *Schaumberg*. **Religion**, 2 St. Neutestamentliche Geschichte mit Lektüre und erklärender Behandlung der betreffenden Schriftabschnitte, besonders der Apostelgeschichte. Wiederholung einiger Perioden der alttestamentlichen Geschichte, sowie ausgewählter Psalmen, der früher gelernten Kirchenlieder und des Katechismus. Prof. D. Dr. *Freybe*. — **Lateinisch**, 7 St. Verg. Aen. IV. Ausgewählte Stücke aus VII, IX, X, XI, XII. 2 St. Oberlehrer Dr. *Peters*. Livius, Buch 22 und Abschnitte aus Buch 23. Cicero, de imperio Pompei. Fortgesetzte grammatische Repetitionen, stilistische Unterweisung im Anschluss an Grammatik, schriftliche Arbeiten und Lektüre. Synonymische Sammlungen. Exerzitien und Extemporalien im Anschluss an die Lektüre. Prof. Dr. *Schaumberg*. — **Griechisch**, 7 St. Hom. Odyss. B. XIII—XXIV, zum Teil privatim. Herodot B. VI—VIII mit Auswahl. Einiges aus der Lyrik nach Biese. Memorieren einzelner Stellen aus Homer. Grammatik nach Wendt, § 295—387. Repetition der Formenlehre. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische und umgekehrt. Prof. Dr. *Schaumberg*. — **Deutsch**, 3 St. Erklärende Behandlung ausgewählter Dichtungen, welche teilweise gelernt und vorgetragen wurden. Litteraturgeschichtliche Besprechungen an der Hand von Kluge's Lehrbuch. Kurze Einführung in das Mittelhochdeutsche zum Verständnisse des Nibelungenliedes, von welchem einige Abenteuer gelesen wurden. Dispositionslehre im Anschluss an die deutschen Aufsätze. Prof. D. Dr. *Freybe*. — **Hebräisch**, 2 St. comb. mit Hb. Nominallehre. Repetition der Verballehre. Lektüre aus Seffers Uebungsbuch und aus der Genesis. Oberlehrer *Mohs*. — **Französisch**, 2 St. Repetition der wichtigsten Abschnitte der Grammatik im Anschluss an vierzehntägige schriftliche Arbeiten. Dieselben waren freie Arbeiten über vorher besprochene Themata, Diktate oder Uebersetzungen aus dem Französischen oder Deutschen. — Gelesen wurde neben Wolter, Frankreich II, Bataille de Dames von Scribe und Legouvé. Sprechübungen im Anschluss an Gelesenes oder über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Prof. Dr. *Klapp*. — **Englisch**, 2 St. Lektüre, mündliche Uebungen und Formenlehre nach Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache. Memorieren von Gedichten. Exerzitien alle 14 Tage. Diktate in jeder Stunde. Oberl. *Brandt*. — **Geschichte und Geographie**, 3 St. Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit incl. nach Pütz. Grundriss. Repetition des geographischen Pensums der Obertertia. Direktor Dr. *Streng*. — **Mathematik**, 4 St. Berechnung der regulären Vielecke und des Kreises. Repetition des Früheren. Erster Teil der Trigonometrie. Quadratische Gleichungen, Progressionen, Zinzeszinsrechnung. Prof. Dr. *Gerlach*. — **Physik**, 2 St. Im Sommer die Elemente der anorganischen Chemie, im Winter die Lehre vom Schall und von der Wärme. Prof. Dr. *Gerlach*. — **Gesang**, 1 St. Kombiniert mit Prima. — **Zeichnen**, 2 St. s. Prima. *Neumann*. — **Turnen**, 2 St. Kombiniert mit Prima. *Götting*.

Untersekunda: Ordinarius Oberlehrer *Flander*. **Religion**, 2 St. Alttestamentliche Geschichte in Verbindung mit der Lektüre und Behandlung der betreffenden Schriftabschnitte. Einprägung und Wiederholung des Katechismus, sowie einiger Kirchenlieder und Psalmen. Prof. D. Dr. *Freybe*. — **Lateinisch**, 8 St. Ausgewählte Elegieen von Ovid (Am., Trist., Ex

Pont.) und Tibull. Verg. Aen. I, 1—156 II. 2 St. Oberlehrer Dr. *Peters*. Livius V, cap. 33 bis zu Ende mit einigen Auslassungen. Cicero in Catilinam I. 3 St. Grammatik nach Harre, §§ 190 bis 256 repetiert und teilweise erweitert; aus den übrigen Teilen der Syntax und aus der Formenlehre Repetitionen nach Bedürfnis. Einiges aus der Stilistik; phraseologische und synonymische Sammlungen im Anschluss an die Lektüre. Exerzitien und Extemporalien wöchentlich wechselnd, zum Teil im Anschluss an die Lektüre. 3 St. Oberlehrer *Flander*. — **Griechisch**, 7 St. Lektüre: Xenophons Anabasis, lib. II und III zum Teil; Homers Odyssee, lib. I—VI, IX, X und XII, teilweise privatim. 5 St. Grammatik nach Wendt, §§ 200—294. Repetition der Formenlehre. Exerzitien und Extemporalien, Formenextemporalien; einige schriftliche Uebersetzungen ins Deutsche in der Klasse. 2 St. Oberlehrer *Flander*. — **Deutsch**, 2 St. Lektüre. Schillers Maria Stuart. Jungfrau von Orleans. Herders Cid. Kleists Prinz von Homburg. Gedichte von Schiller, Goethe, Geibel. Einzelheiten aus der Poetik. Besprechung von Schillers Leben. Privatim gelesen wurde Schillers Tell und Wallenstein. Deklamation, Uebungen im Disponieren. Besprechung der Chrie. 10 Aufsätze, davon 3 in der Klasse. Oberlehrer *Buschmann*. — **Französisch**, 2 St. Grammatik nach Strien, Schulgrammatik. Rektion der Verba, Artikel, Konjunktiv, Infinitiv. Gelesen wurden Abschnitte aus Wolter, Frankreich II. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre oder über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Alle 14 Tage schriftliche Arbeiten, teils freie Arbeiten über genau durchgenommene Themata, teils Diktate oder Uebersetzungen, meist aus dem Deutschen. Prof. Dr. *Klapp*. — **Hebräisch**, 2 St. comb. mit IIa. Elementarlehre, Formenlehre, Pronomina; starkes und schwaches Verbum. Uebersetzen hebräischer und deutscher Stücke aus Seffers Elementarbuch. Oberlehrer *Mohs*. — **Geschichte und Geographie**, 3 St. Griechische Geschichte bis Alexander d. Gr. und den Diadochen mit einem an passender Stelle eingefügtem Ueberblick über die orientalischen Völker. Repetition des geographischen Pensums der Untertertia. Direktor Dr. *Strenge*. — **Mathematik**, 4 St. Repetition der früheren Pensa der Planimetrie. Proportionierte Linien, Aehnlichkeit der Dreiecke, Proportionen beim Kreise. Potenzen und Wurzeln mit beliebigen Exponenten. Gleichungen des ersten Grades mit zwei und mehr Unbekannten. Logarithmen. Leichtere quadratische Gleichungen. Prof. Dr. *Gerlach*. — **Physik**, 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Lehre vom Gleichgewichte und der Bewegung fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Magnetismus und Reibungselektrizität. Prof. Dr. *Gerlach*. — **Zeichnen**, 2 St. Kombiniert mit Prima. *Neumann*. — **Gesang**, 1 St. Kombiniert mit Prima. — **Turnen**, 2 St. *Götting*.

Obertertia: Ordinarius Oberlehrer Dr. *Peters*. **Religion**, 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Testamente nach dem Lucas-Evangelium und der Apostelgeschichte (Auswahl). Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes. Memorieren und Repetieren von Sprüchen, Kirchenliedern und Psalmen. Oberlehrer *Mohs*. — **Lateinisch**, 8 St. Die Lehre von den Nominalformen des Verbuns, von Tempus und Modus. Relativ- und Konjunkional-Sätze. Oratio obliqua. Mündliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch von Busch. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche oder Klassenarbeit (Exerzitien, Extemporalien, 2 Uebersetzungen aus Caesar de b. G.). 3 St. Lektüre wöchentlich abwechselnd 5 St. Caesar de b. G. oder 1 St. Caesar de b. G. und 4 St. Ovid Met. Elemente der Prosodie und Metrik im Anschluss an die Lektüre. Gelesen sind Caesar de b. G. IV., V., VI., VII., (mit wenigen Auslassungen); Ovid Met. VIII.

611—724. 183—259. II. 679—707. V. 341—571. XIII. 1—398. Oberlehrer Dr. *Peters*. — **Griechisch**, 7 St. Grammatik nach Wendt, Verba auf μ und unregelmässige Verba §§ 141—181; systematische Repetition des früheren Kursus. Gebrauch der Präpositionen und einzelnes aus der Kasus- und Moduslehre im Anschluss an die Lektüre und die Einübung der Verba. Mündliches Uebersetzen aus Fecht, Griech. Uebungsbuch für Obertertia. Exerzitien und Extemporalien, wöchentlich wechselnd, meist im Anschluss an Fecht. 4 St. Lektüre von Xenophons Anabasis, lib I mit Ausnahme von Kapitel 6 und 9. 3 St. Oberlehrer *Flander*. — **Deutsch**, 2 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek's Lesebuch (insbes. Schiller); im Anschluss daran einiges aus der Poetik (Rhythmus, Reim, Strophe). Deklamationen. 9 häusliche und 3 Klassen-Aufsätze; im Anschluss daran grammatische Wiederholungen und stilistische Unterweisungen. Oberlehrer Dr. *Peters*. — **Französisch**, 3 St. Grammatik nach Strien, Schulgrammatik I, besonders Pronomina und unregelmässige Verba. Alle 14 Tage schriftliche Arbeiten: Uebersetzungen, Diktate, Extemporalien, kleine freie Arbeiten. Sprechübungen in jeder Stunde. Lektüre aus Strien, Lehrbuch der französischen Sprache, II. Teil. Prof. Dr. *Klapp*. — **Geschichte**, 2 St. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zur Neuzeit. Mecklenburgische Geschichte während desselben Zeitraums im Anschluss an die einzelnen Perioden der deutschen Geschichte. Freie Vorträge der Schüler über selbstgewählte Themata. Oberlehrer *Mohs*. — **Geographie**, 1 St. Repetition der Geographie Deutschlands und der ausserdeutschen Länder Europas. Oberlehrer Dr. *Bremer*. Von Neujahr ab Cand. prob. Dr. *Sabban*. — **Mathematik**, 4 St. Wiederholung der Lehre vom Kreise und vom geometrischen Orte, Anwendung auf Lösung von Aufgaben. Gleichheit und Ausmessung der ebenen Figuren, pythagoräischer Lehrsatz. — Dezimalbrüche, Proportionen, ganze Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades. Prof. Dr. *Scholle*. — **Zeichnen**, 2 St. Kombiniert mit Prima. *Neumann*. — **Turnen**, 2 St. *Götting*.

Untertertia: Ordinarius Oberlehrer Dr. *Lüth*. **Religion**, 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im Alten Testamente von der Teilung des Reiches bis zur Rückkehr aus der Gefangenschaft, mit besonderer Berücksichtigung der messianischen Weissagungen. Ordnung des Kirchenjahres und Gottesdienstordnung. Erklärung des 2. und 3. Artikels. Repetition des 1. Hauptstückes, Memorieren von Gesängen und Sprüchen. Die Bücher des Alten und Neuen Testaments wiederholt. Oberlehrer *Schmidt*. — **Lateinisch**, 8 St. Lektüre: Caesar de bello Gallico I, II, III. — Grammatik: Erweiterung der Casuslehre, das Wichtigste aus der Lehre vom Verbum nach Harre, §§ 193—256. Mündliches Uebersetzen aus Busch, lat. Uebungsbuch IV. 1. Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit. Oberlehrer Dr. *Lüth*. — **Griechisch**, 7 St. Formenlehre bis zu den Verba liquida incl. nach Wendt, griechische Schulgrammatik §§ 1—140 mit geringen Auslassungen. Mündliches Uebersetzen aus Fecht, griech. Uebungsbuch für Untertertia. Wöchentlich ein Exerzitium oder ein Extemporale. Oberlehrer Dr. *Lüth*. — **Deutsch**, 2 St. Lektüre und Deklamationen aus Hopf und Paulsiek. Grammatische Repetitionen und Zergliederung der Perioden im Anschluss an Lektüre und schriftliche Arbeiten. Uebungen im Wiedererzählen und Disponieren des Gelesenen. 9 häusliche und 3 Klassenaufsätze. Oberlehrer *Schmidt*. — **Französisch**, 3 St. Lektüre, mündliche Uebungen und Grammatik nach Strien, Lehrbuch der französischen Sprache, Teil I, Ausgabe B und nach Strien, Schulgrammatik, Ausgabe B. Für die Sprechübungen wurden auch Hölzels

Wandbilder benutzt. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Reproduktionen jede Woche. Oberlehrer *Brand*. — **Geschichte**, 2 St. Deutsche Geschichte vom Auftreten der Germanen bis zum Ende des Mittelalters. Die wichtigeren Partien der mecklenburgischen Geschichte aus demselben Zeitraum. Oberlehrer *Schmidt*. — **Geographie**, 1 St. Das Einfachste und Wesentlichste aus der mathematischen Geographie. Repetition der Geographie Asiens, Afrikas, Amerikas und Australiens. Oberlehrer Dr. *Bremer*. Von Neujahr ab Cand. prob. Dr. *Sabban*. — **Mathematik**, 4 St. Repetition des Pensums von Quarta. Lehre von den Vierecken, Vielecken und vom Kreise. Übungssätze und Konstruktionsaufgaben. — Einleitung in die Arithmetik. Lehre von den vier Species. Berechnung von Aufgaben nach Bardey. Prof. Dr. *Scholle*. — **Naturgeschichte**, 1 St. Im Sommer: Botanik. Linnésches Pflanzensystem und die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Bestimmung wildwachsender Pflanzen nach Lübstorfs Tabellen. Fortführung des Herbariums. — Im Winter: Zoologie. Systematik der wirbellosen Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Mollusken und Insekten. Oberlehrer Dr. *Bremer*. — **Zeichnen**, 2 St. s. Prima. *Neumann*. — **Turnen**, 2 St. Kombiniert mit Obertertia. *Götting*.

Quarta: Ordinarius Oberlehrer *Matz*. **Religion**, 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im Alten Testamente bis zur Teilung des Reiches (nach Römheld). Memorieren des 2. Hauptstückes, Erläuterung des 1. Artikels, Repetition des 3. Hauptstückes. Lieder und Sprüche. Die Bücher des Alten und Neuen Testaments repetiert. Oberlehrer *Schmidt*. — **Lateinisch**, Lektüre: Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Epaminondas, Pelopidas. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre nach Harre, lat. Schulgrammatik, erster Teil. Vom Nomen im Satze nach Harre, zweiter Teil, § 127—189. Vorbereitend einiges aus der Lehre vom Verbum. Mündliches Uebersetzen aus Busch, lat. Übungsbuch III. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Oberlehrer *Matz*. — **Deutsch**, 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek. Wiederholung der Formenlehre; einfacher und zusammengesetzter Satz; Interpunktion nach Wendt, Grundriss der deutschen Satzlehre. Deklamation. 12 Aufsätze. Oberlehrer *Matz*. **Französisch**, 2 St. Kombiniert mit Quarta realis. Lektüre, mündliche Uebungen und Grammatik nach Strien, Elementarbuch, Ausgabe B. Alle 8 Tage eine schriftliche Klassenarbeit. Oberlehrer *Brandt*. — **Geschichte**, 2 St. Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte, ergänzungsweise aus der Geschichte Aegyptens und Vorderasiens im Anschlusse an Koepert, Geschichtskursus. Oberlehrer *Matz*. — **Geographie**, 2 St. Mitteleuropa. Wiederholung des Pensums von Quinta und einiges aus der mathematischen Geographie. *Frahm*. **Mathematik**, 2 St. Geometrie: Lehre von den Linien, Winkeln und Parallelen; Kongruenz der Dreiecke, geometrischer Ort. Fundamentale und leichte Übungsaufgaben. Prof. Dr. *Scholle*. — **Rechnen**, 2 St. Wiederholung der gemeinen Brüche, ausführliche Behandlung der Dezimalbrüche, die Zins-, Rabatt-, Teilungs- und Mischungsrechnung, sowie leichte Aufgaben aus der Flächen- und Körperrechnung. *Frahm*. — **Naturgeschichte**, 2 St. Kombiniert mit Quarta realis. Im Sommer: Botanik, Pflanzenmorphologie (Leitfaden von Baenitz). Einübung des Linnéschen Systems. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen wildwachsender Pflanzen nach den Tabellen von Lübstorf. Anlegung eines Herbariums. — Im Winter: Anthropologie und Zoologie. Systematische Uebersicht der Wirbeltiere. Oberlehrer Dr. *Bremer*. — **Zeichnen**, 2 St. Flächenornamente und Linearzeichnen. *Neumann*. — **Gesang**, 1 St. Kombiniert mit Quinta, Sexta und Quarta realis. Repetition der bekannten und Einübung neuer Choral-

melodien. Notenlesen und Singen nach Noten. Einige Belehrungen über die Tonleitern und die Taktarten. Singen einstimmiger Volkslieder. Die besten Stimmen singen im gemischten Chor. *Prignitz*. — **Turnen**, 2 St. *Prignitz*.

Quinta. Ordinarius Oberlehrer *Matz*. **Religion**, 3 St. Neutestamentliche Geschichten nach Römheld. Das Gebet des Herrn gelernt und nach dem luth. Katechismus erläutert. Die Bücher des Neuen Testaments eingeübt; Memorieren von Gesängen und Sprüchen. Oberlehrer *Schmidt*. — **Lateinisch**, 9 St. Wiederholung des Pensums der Sexta. Deponentia, unregelmässige Formenlehre. Vorbereitend Accusativ mit dem Infinitiv, Ortsbestimmungen, coniugatio periphr., Participialkonstruktion nach Harre, lateinische Schulgrammatik I. Uebersetzen aus Busch-Fries, lateinisches Uebungsbuch II. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. Oberlehrer *Matz*. — **Deutsch**, 3 St. Repetition des Pensums der Sexta. Satzlehre, Unterscheidung von Haupt- und Nebensätzen, Einteilung der Nebensätze. Das Wichtigste aus der Interpunktionslehre. Wöchentlich ein Diktat. Lektüre und Deklamationen aus Hopf und Paulsieck. Uebungen im Wiedererzählen des Gelesenen, in der Angabe des Inhaltes, sowie in gelegentlicher Disposition gelesener Stücke. Oberlehrer *Schmidt*. — **Geschichte**, 1 St. Deutsche Sagen und historische Biographien aus der deutschen und mecklenburgischen Geschichte. Oberlehrer *Schmidt*. — **Geographie**, 2 St. Erweiterung des Pensums von Sexta und einiges aus der mathematischen Geographie. *Frahm*. — **Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommer: Botanik. Erweiterung der morphologischen Kenntnisse. Berücksichtigung der einfachsten Klassen des Linnéschen Systems. Im Winter: Zoologie der Wirbeltiere. *Neumann*. — **Rechnen**, 4 St. Die gemeinen Brüche, die Dezimalbrüche, leichtere Aufgaben aus der Zins-, Rabatt-, Teilungs- und Mischungsrechnung, auch leichte Aufgaben aus der Flächen- und Körperrechnung. *Frahm*. — **Schreiben**, 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Schreiben von Rechnungen, Quittungen, Schuld- und Dienstscheinen, Geschäftsbriefen etc. *Götting*. — **Zeichnen**, 2 St. Flächenornamente. *Neumann*. **Gesang**, 1 St. Kombiniert mit Quarta. — **Turnen**, 2 St. *Prignitz*.

Sexta: Ordinarius Oberlehrer *Mohs*. **Religion**, 3 St. Alttestamentliche Geschichten nach Römheld, das 1. und 2. Hauptstück, etwa 35 Bibelsprüche, 8 Kirchenlieder und noch einzelne Gesangverse wurden besprochen und gelernt. *Prignitz*. — **Lateinisch**, 9 St. Regelmässige Formenlehre nach Harre, latein. Schulgrammatik, 1. Teil. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Exerzitium oder Extemporale; tägliche kleine häusliche Uebungen im Uebersetzen. Oberl. *Mohs*. — **Deutsch**, 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsieck für Sexta. Besprechung und Wiedererzählung des Gelesenen. Der einfache Satz. Wöchentlich ein Diktat im Anschluss an das Gelesene und das über die Orthographie und Grammatik Besprochene. 12 Gedichte wurden besprochen und gelernt. Oberl. *Mohs*. — **Geschichte**, 1 St. Griechisch-Römische Sagen. Oberl. Dr. *Peters*. — **Geographie**, 2 St. Das deutsche Reich und die übrigen europäischen Länder. Uebersicht der fremden Erdteile. Einiges aus der mathematischen Geographie. *Prignitz*. — **Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommer: Botanische Betrachtung von Pflanzen mit einfachen, leicht zu zergliedernden Blüten und Früchten. Morphologische Grundbegriffe. Im Winter: Betrachtung der bekanntesten Vertreter aus den Säugetieren und Vögeln. *Neumann*. — **Rechnen**, 4 St. Die 4 Spezies in gemeinen Brüchen und in Verbindung damit die einfachen Dezimalbrüche, Regeldetri. *Frahm*. — **Schreiben**, 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften. *Neumann*. — **Gesang**, 1 St. Kombiniert mit Quarta. — **Turnen**, 2 St. *Prignitz*.

II. Realprogymnasium.

Sekunda. Ordinarius Gymnasialprofessor Dr. *Klapp*. **Religion**, 2 St. Lektüre und Apostelgeschichte; Ueberblick über die gesamte Kirchengeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Hauptsachen. Repetition des kleinen lutherischen Katechismus und der früher gelernten Kirchenlieder und Psalmen. Oberlehrer *Mohs*. — **Lateinisch**, 5 St. Lektüre: Ov. Met. XI, 85—193; I, 1—150; 244—415. Caesar de bello Gallico VII. — Grammatik: Moduslehre nach Harre §§ 218—223. Nominalformen des Verbums §§ 192—207. Oratio obliqua §§ 255—256. — Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Ostermann, latein. Übungsbuch für Tertia. Monatlich zwei Klassenarbeiten und eine häusliche Arbeit. Oberlehrer Dr. *Lüth*. — **Deutsch**, 3 St. Lektüre und Erklärung epischer und lyrischer Dichtungen und einiger Prosastücke aus Hopf und Paulsicks Lesebuch, desgleichen von Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans. Einzelne Abschnitte aus der Geschichte der neueren Litteratur. Dispositionslehre und grammatische Erörterungen in Anknüpfung an die deutschen Aufsätze. Memorieren von Gedichten. Prof. Dr. *Scholle*. — **Französisch**, 4 St. Grammatik nach Strien, Schulgrammatik, Satzlehre: Rektion der Verba, Artikel, Konjunktiv, Infinitiv, Particip. Repetition der unregelmässigen Verba und Pronomina. Alle 8 Tage ein Exerzitium oder Extemporale. — Lektüre nach Wolter, Frankreich II. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre oder über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Prof. Dr. *Klapp*. — **Englisch**, 3 St. Grammatik nach Dubislav und Boek, Schulgrammatik §§ 71—174. Alle 14 Tage schriftliche Arbeiten, meist Uebersetzungen aus dem Deutschen. Lektüre aus Hausknecht, the English Reader, und Heussi, Engl. Lesebuch. Sprechübungen nach Lage, Manual of conversation. Prof. Dr. *Klapp*. — **Geschichte**, 2 St. Neue Geschichte von Friedrich dem Grossen bis zum Kriege 1870/71. Mecklenburgische Geschichte während desselben Zeitabschnitts im Anschluss an die Perioden der deutschen Geschichte. Freie Vorträge der Schüler über selbst gewählte Themata. Oberlehrer *Mohs*. — **Geographie**, 1 St. Physische und politische Geographie von Deutschland. Mathematische Geographie. Oberlehrer Dr. *Bremer*. — **Mathematik**, 5 St. Arithmetik: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer und leichtere mit zwei Unbekannten. Exponentialgleichungen. — Geometrie: Proportionen am Kreise. Berechnung der regulären n-Ecke; Rektifikation und Quadratur des Kreises. Konstruktionsaufgaben. Ebene Trigonometrie bis zur Berechnung des rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecks. Elemente der Stereometrie. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. Oberlehrer Dr. *Bremer*. — **Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommer: Botanik. Rückblick auf die Pflanzensysteme. Morphologie und Biologie, insbesondere der Sporenpflanzen. Uebersicht über die durch letztere erregten Krankheitserscheinungen. Im Winter: Anthropologie mit Anweisungen über Gesundheitslehre. Prof. Dr. *Scholle*. — **Physik**, 3 St. Einleitung in die Physik. Die wichtigsten Thatsachen und Erscheinungen aus dem Gesamtgebiete der Physik, durch Zeichnungen und Experimente erläutert. Prof. Dr. *Scholle*. — **Zeichnen**, 2 St. Zeichnen nach der Natur. Schattieren nach Gyps 1 St. Projektionen. Geometrische Körper mit Schnitten. Durchdringungen. 1 St. *Neumann*. — **Gesang**, 1 St. Kombiniert mit Prima. — **Turnen**, 2 St. Kombiniert mit Untersekunda. *Götting*.

Tertia. Ordinarius Oberlehrer Dr. *Bremer*. **Religion**, 2 St. Das Reich Gottes im Alten Testamente: Lektüre entsprechender biblischer Abschnitte, mit besonderer Berücksichtigung der messianischen Weissagungen. Repetition des 1. u. 2. Hauptstückes, Erläuterung des 4. u. 5. Hauptstückes. Repetition der Bücher des alten und neuen Testaments. Kirchenlieder und Sprüche, sowie die Einteilung des Kirchenjahres gelernt. Oberlehrer *Schmidt*. — **Lateinisch**, 5 St. a. Obertertia: Repetition der unregelmässigen Verben. Lehre vom Tempus und Modus in ihren Grundzügen. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche oder eine Klassenarbeit (Exercitien, Extemporalien, Uebersetzungen aus Caesar). Mündliches Uebersetzen ins Lateinische aus Ostermanns Übungsbuch. 3 St. Lektüre aus Caesar de b. G. III. IV. 2 St. Dr. *Peters*. — b. Untertertia: Grammatik 2 St. Repetition und Vervollständigung der Kasuslehre, das Wichtigste aus der Moduslehre. Mündliches Uebersetzen aus Ostermann für IV. Viele Klassenexercitien, etwa 10 häusliche. Lektüre: 3 St. Caesar de b. G. I, 1—29 incl.; III Anfang. Oberlehrer *Buschmann*. — **Deutsch**, 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek: Einzelheiten aus der Poetik, grammatische Wiederholungen, Deklamationen. 12 Aufsätze, davon 3 in der Klasse. Oberlehrer *Buschmann*. — **Französisch**, 3 St. a. Obertertia: Lektüre, mündliche Uebungen und Grammatik nach Strien, Lehrbuch Teil II, und Strien, Schulgrammatik, Ausgabe B. Alle 8 Tage ein Exerzitium oder ein Extemporale. Oberlehrer *Brandt*. — b. Untertertia: Lektüre, mündliche Uebungen und Grammatik nach Strien, Lehrbuch IB und Strien, Schulgrammatik B. Diktate und alle 8 Tage ein Exerzitium oder ein Extemporale. Oberlehrer *Brandt*. — **Englisch**, 3 St. a. Obertertia: Grammatik nach Dubislav und Boek, Elementarbuch und Schulgrammatik. Alle 8 Tage ein Exerzitium oder Extemporale. Lektüre teils nach dem Elementarbuch, teils aus Hausknecht, the English Reader. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene oder über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Prof. Dr. *Klapp*. — b. Untertertia: Lektüre, mündliche Uebungen und Grammatik nach Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. Alle 8 Tage eine grössere schriftliche Klassenarbeit. Diktate in jeder Stunde. Oberlehrer *Brandt*. — **Geschichte**, 2 St. Deutsche und mecklenburgische Geschichte des Mittelalters bis zur Reformation. Oberlehrer *Schmidt*. — **Geographie**, 2 St. Das Wesentlichste aus der mathematischen Geographie. Physische und politische Geographie der ausserdeutschen Länder Europas. Oberlehrer Dr. *Bremer*. — **Mathematik**, 5 St. a. Obertertia. Arithmetik: Faktorenzerlegung, Heben der Brüche, Addition und Subtraktion der Brüche. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Proportionen. Potenzen und Wurzeln mit ganzen Exponenten. Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln aus Zahlen und Buchstabenausdrücken. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Alle 14 Tage eine Reinschrift. — Geometrie: Repetition der früheren Pensa. Pythagoräischer Lehrsatz mit den sich anschliessenden Sätzen. Lehre von der Proportionalität der Linien und von der Aehnlichkeit der Figuren. Konstruktionsaufgaben. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. Oberlehrer Dr. *Bremer*. — b. Untertertia: Arithmetik: Die 4 Spezies, Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. *Frahm*. — Geometrie: Repetition des Pensa von Quarta, der Kreis, die Gleichheit der ebenen Figuren, von der Ausmessung der geraden Linien und der ebenen Figuren. Konstruktionsaufgaben. *Frahm*. — **Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommer: Botanik. Linnésches und natürliches Pflanzensystem. Uebungen im Bestimmen wildwachsender Pflanzen nach Lübstorfs Pflanzentabellen. Fortsetzung des Herbariums. — Im Winter: Elemente der Mineralogie

unter Berücksichtigung der Geologie. Oberlehrer Dr. *Bremer*. — **Zeichnen**, 2 St. Flächenornamente. Zeichnen nach der Natur. Schattieren nach Gyps. 1 St. Projektionen geometrischer Körper 1 St. *Neumann*. — **Turnen**, 2 St. *Götting*.

Quarta: Ordinarius Oberlehrer *Brandt*. **Religion**, 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde bis zur Teilung des Reiches (nach Römheld). Repetition des 1. Hauptstückes, Memorieren des 2. Hauptstückes und Erläuterung des 1. Artikels. Repetition der Bücher des alten und neuen Testaments. Lieder und Sprüche. Oberlehrer *Schmidt*. — **Lateinisch**, 7 St. Grammatik 3 St. Repetition aus der Formenlehre, Kasuslehre, mündliches Uebersetzen aus Ostermann. Viele Klassenexerziten, etwa 10 häusliche. Lektüre 4 St. Miltiades, Pericles, Alcibiades, Lysander, Thrasybulus, Pelopidas, Epaminondas nach Ostermann. Oberlehrer *Buschmann*. — **Deutsch**, 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek. Einiges aus der Satzlehre. Interpunktion. Deklamationen. Diktate. 12 Aufsätze, davon 3 in der Klasse. Oberlehrer *Buschmann*. — **Französisch**, 5 St. Kombiniert mit IVg. Oberlehrer *Brandt*. — **Geschichte**, 2 St. Griechische Geschichte. Römische Geschichte bis Augustus. Oberlehrer *Schmidt*. — **Geographie**, 2 St. Mitteleuropa, Wiederholung des Pensums von Quinta und einiges aus der mathematischen Geographie. *Frahm*. — **Mathematik**, 4 St. Geometrie: Lehre von den Linien und Winkeln, den Parallelen, Drei-, Vier- und Vielecken. *Frahm*. — **Naturgeschichte**, 2 St. Kombiniert mit IVg.; Oberlehrer Dr. *Bremer*. — **Zeichnen**, 2 St. Kombiniert mit IVg. *Neumann*. — **Gesang**, 1 St. Kombiniert mit IVg. *Prignitz*. — **Turnen**, 2 St. Kombiniert mit IVg.

III. Vorschule.

I. Klasse. Kursus zweijährig. Ordinarius *Götting*. **Religion**, 4 St. Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments nach Römheld. Die 10 Gebote mit Luthers Erklärung, einige Sprüche und Gesangverse wurden gelernt. *Götting*. — **Deutsch**, 5 St. Nach Stolte, Lehrgang, Stufe I und II: der einfache Satz, das Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort (pers.), Verhältnisswort, Zeitwort. Zu jeder Stunde eine kleine Abschrift oder leichte Ausarbeitung. Wöchentlich zwei Diktate. *Götting*. — **Lesen**, 4 St. Aus dem Lesebuche für Septima von Paulsiek. *Götting*. — **Rechnen**, 4 St. Die vier Spezies nach Schlotterbeck, Heft II und III. *Götting*. — **Geographie**, 1 St. Die Heimat. Mecklenburg. *Prignitz*. — **Schreiben**, 4 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift. *Neumann*. — **Gesang**, 2 St. Uebungen im Singen nach Noten, Notenlesen; einige Durtonleitern. Choralmelodien. Turn- und Volkslieder werden ein- und zweistimmig gesungen. *Prignitz*.

II. Klasse. Kursus einjährig. Ordinarius *Prignitz*. **Religion**, 4 St. Ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. Die 10 Gebote, das Vaterunser, sowie einige Sprüche gelernt. *Neumann*. — **Schreiblesen**, 6 St. Nach Kreuzers Fibel und später nach Böhme, 2. Stufe des Schreiblesens. Abschreiben der Lesestücke und Schreiben nach

Diktat. *Prignitz.* — Anschauung, 2 St. Besprechungen von Bildern und Gegenständen aus der Umgebung. *Prignitz.* — Rechnen, 4 St. Die 4 Spezies im Zahlenraum von 1—20. *Prignitz.* — Gesang, 2 St. Kombiniert mit Klasse I. *Prignitz.*

Turnspiele.

Im Sommer wurden einmal wöchentlich in 2 Stunden Turnspiele betrieben unter Leitung der Turnlehrer *Götting* und *Prignitz.*

Themata, welche im Schuljahre von Ostern 1898 bis Ostern 1899 für die deutschen Aufsätze bearbeitet worden sind.

I. Im Gymnasium.

a. In Prima: 1. Der Kaiser Tiberius nach der Geibel'schen Dichtung. 2a. Der Nachruf Walthers von der Vogelweide beim Tode Reinmars; der Nachruf Geibels beim Tode Uhlands und Goethes Nachruf im Epilog zu Schillers Glocke. b. Wie hat Walthar von der Vogelweide seinem himmlischen, seinem irdischen Könige und seinem Vaterlande gedient? 3 a. Die Verfassung des Lykurg und die des Solon. b. Der innere Zusammenhang der einzelnen Artikel der Confessio Augustana: 4. Lebensbild Walters von der Vogelweide nach seinen Liedern und Sprüchen. (Klassenarbeit). 5. Die verschiedenen typischen Soldatenfiguren in Schillers „Wallensteins Lager“. 6. Die Weltanschauung in Freidanks Bescheidenheit in ihren Hauptzügen. 7. Wie unterscheiden sich die Begriffe Sitte, Mode und Gewohnheit? 8. Wie kam christliche Kultur nach Mecklenburg? 9. Welche nationalen Eigenschaften müssen nach der Ansicht des Horaz (Carm. III, 1—6) in dem römischen Volke wieder lebendig werden, um die von Augustus angestrebte Wiedergeburt des Staates zu ermöglichen? 10. Klassenaufsatz über ein noch zu bestimmendes Thema.

Das Thema für die Abiturienten Ostern 1899:

In welcher Weise hat Horaz die Sentenz (carm. 3,24)

quid leges sine moribus

vanae proficiunt?

für die von Augustus angestrebte Wiedergeburt des römischen Staates in seinen Römeroden ausgeführt?

b. In Obersekunda: 1. Welche Reihe von Gemälden bietet uns Schillers „Siegesfest“? 2. Josua, der Nachfolger Mosis und der Führer des Volkes Israel ins heilige Land. 3. In welchen einzelnen Akten verläuft das Welt drama in der germanischen Mythologie? 4. Welches ist der Sinn und die Bedeutung des Schiller'schen Worts: „Wer erfreute sich des Lebens, der in seine Tiefen blickt“? (Klassenaufsatz.) 3a. Das Triumphlied der Debora. b. Der trotzige, der sentimentale und der demütige Mensch in Goethe's Prometheus, Ganymed und Grenzen der Menschheit. 6. Die Geschichte Abimelechs, ein Urbild aller Revolution und Gegenrevolution.

7. Mein Leben (Klassenaufsatz). 8. Die Schlacht im Thale Ronceval und Rolands Tod nach dem Rolandsliede. 9a. Der Gefolgsherr und die Gefolgsgemeinde im altsächsischen Heliand. b. Geschichte und Sitten des Weihnachtsfestes. 10. Klassenaufsatz.

c. In Untersekunda: 1. Die Deukalionische Flut. 2. Maria und Burleigh. 3. Wie begründet Leicester seinen Wunsch, die Vollziehung des Todesurteils aufzuschieben? 4. Wenn die Not am höchsten, ist Gottes Hilfe am nächsten: dargestellt an der Lage Karls VII. vor dem Auftreten der Jungfrau. 5. Johannas Heimat und Elternhaus. 6. Mit welchem Rechte behauptete Johanna, dass Gott stets den Hirten sich gnädig erwiesen habe. 7. Der Cid, ein Lebensbild, nach Herder. 8. Die Belagerung von Zamora. 9. Rom ist nicht an einem Tage erbaut. 10. (Noch zu bestimmen.) Nr. 3, 5 und 10 waren Klassenarbeiten.

d. In Obertertia: 1. Lebensbeschreibung. 2. Verhandlungen Cäsars mit den Usipetern und Tenkterern. 3. War Cäsars erster Zug über den Rhein ein Misserfolg? 4. Ein Spaziergang. 5. Ein Römer aus der Legion Ciceros erzählt einem Legionar aus Cäsars Entsatzheer seine Erlebnisse im Winterlager. 6. Philemons Wohnung. 7. Durch welche Fehler haben die Gallier den Verlust ihrer Freiheit verschuldet? 8. Beiträge zur Charakteristik Cäsars aus seinen Kommentarien. 9. Cäsar und die Germanen. 10. Aus welchen Gründen war die Erhebung der Gallier i. J. 52 für die Römer besonders gefährlich? 11. Die Anklage gegen Vereingetorix und dessen Verteidigung.

e. In Untertertia: Der Kampf mit den Germanen bei Aquä Sextiä (Bericht eines römischen Soldaten). 2. Meine Pfingstferien. 3. Unsere Turnreise. 4. Die Gräser. 5. Elias und Ahasja (Klassenaufsatz). 6. Bürgers „Wilder Jäger“ und Schillers „Alpenjäger“. 7. Die Kämpfe Ottos des Grossen für die Einheit des Reiches. 8. Uebersetzung aus Cäsar (II, 11) (Klassenansatz). 9. Wie Siegfried zum Ritter geschlagen ward. 10. Abenteuer des Kaisers Friedrich Barbarossa mit dem Grafen von Limburg. 11. Eine Woche aus meiner Schulzeit. 12. Pribislav, der christliche Ahnherr unseres Fürstenhauses (Klassenarbeit).

II. Realprogymnasium.

a. In Sekunda: 1. Der Rhein als deutscher Strom. 2. In welcher Beziehung steht die Erzählung vom Brande des Städtchens zur Haupthandlung in Goethes Hermann und Dorothea. 3. Die Macht des guten Beispiels. 4. Unsere Sinneswahrnehmungen und ihre Bedingungen. 5. Die Verschwörung auf dem Rütli. 6. Die Meisterschüsse Ottos des Schützen, Eigels und Wilhelm Tells. 7. Die Hochzeit der Zwerge nach Goethes Hochzeitslied. 8. In welchen Bedrängnissen erscheint die Jungfrau von Orleans dem Könige Karl VII. als Retterin? 9. Die Bedeutung von Schnee und Eis für Natur- und Menschenleben. 10. Königin Isabeau und Johanna d'Arc als Friedensstifterinnen. (Zugleich Prüfungsaufsatz.)

b. In Tertia: 1. Gallien zu Cäsars Zeit. 2. Wie Siegfried zum Ritter geschlagen wurde. 3. Unsere Klassenfahrt. 4. Ein Tag aus den Ferien. 5. Der Hirte erzählt die Rettung des Greiners. 6. Der Kampf mit dem Drachen. 7. Züge aus dem Leben Eberhards II. 8. Parchim vom Eichberge aus. 9. Ein Kriegsknecht Maximilians erzählt nach seiner Heimkehr die Belagerung von Kufstein. 10. Die Kraniche des Ibykus. 11. Siegfrieds Ermordung. 12. Die Schlacht auf dem Wülpensande. Nr. 3, 9 und 11 waren Klassenarbeiten.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Durch Verfügung des Hohen Grossherzoglichen Ministeriums vom 20. Dezember 1898 werden die Ferien für das Jahr 1899 in folgender Weise bestimmt:

	Letzter Schultag:	Erster Schultag:
Ostern:	Freitag, 24. März;	Dienstag, 11. April.
Pfingsten:	Sonnabend, 20. Mai;	Dienstag, 30. Mai.
Hundstage:	Sonnabend, 15. Juli;	Dienstag, 15. August.
Michaelis:	Freitag, 22. September;	Dienstag, 3. Oktober.
Weihnachten:	Freitag, 22. Dezember;	Dienstag, 9. Januar 1900.

Die Aufnahmeprüfungen für die neu zu Ostern und Michaelis eintretenden Schüler finden demnach Montag, den 10. April, und Montag, den 2. Oktober, jedesmal vormittags 10 Uhr im Gymnasium statt.

2. Durch Verfügung des Hohen Grossherzoglichen Ministeriums vom 31. Mai 1898 soll Höchster Bestimmung gemäss von Ostern 1899 an die mecklenburgische Geschichte in den Reifeprüfungen an allen höheren Schulen berücksichtigt werden.

3. Durch Reskript des Hohen Grossherzoglichen Ministeriums vom 12. Juli 1898 wird das neuerschienene Buch von A. Rudloff, Bilder aus der mecklenburgischen Geschichte, zum Gebrauch an den Grossherzoglichen höheren Schulen teils als Lesebuch, teils als geschichtliches Hilfsbuch empfohlen.

4. Durch Reskript des Hohen Grossherzoglichen Ministeriums vom 17. Januar 1899 wurden der Direktor und der Gymnasialprofessor Dr. Freybe zur Teilnahme an einer in Schwerin am 10. Februar stattgefundenen Konferenz behufs Feststellung des Planes für den Unterricht in der mecklenburgischen Geschichte, welcher beizuwohnen Seine Hoheit der Herzog-Regent die Gnade gehabt hat, bestimmt.

III. Chronik.

1. **Schulfeierlichkeiten.** Am 1. April 1898, an dem Tage, an welchem das Schuljahr 1897/98 mit der Vorfeier des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Durchlauchtigsten Grossherzogs Friedrich Franz IV. geschlossen wurde, hatte der Direktor im Anschluss an die von ihm gehaltene Festrede die Ehre, das dem hiesigen Gymnasium durch die Gnade Seiner Hoheit des Herzogs-Regenten verliehene Bild Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs vor versammelten Lehrern und Schülern der Schule zu übergeben. Dasselbe schmückt Höchster Bestimmung zufolge das Klassenzimmer der Prima. Für diesen erneuten Beweis huldvoller Gnade Seiner Hoheit des Herzogs-Regenten dem unterthänigsten Danke des Gymnasiums auch an dieser Stelle Ausdruck zu geben ist eine freudig geübte Pflicht.

Am 8. Dezember 1898 wurde der Geburtstag Seiner Hoheit des Herzogs-Regenten Johann Albrecht zu Mecklenburg gefeiert. An die Reden und Deklamationen der Schüler, zwischen denen Gesänge des Schülerchors vorgetragen wurden, schloss sich die Festrede des Direktors an, die sich mit den Schicksalen der Herzogin Helene von Orleans, geborenen Herzogin zu Mecklenburg beschäftigte.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Seiner Majestät des deutschen Kaisers in herkömmlicher Weise gefeiert. Die Festrede hielt der Direktor.

Am 17. und 18. Juni 1898 fanden die Turnfahrten der einzelnen Klassen unter Führung der Klassenordinarien und Lehrer statt, am 24. Juni der übliche Turnerauszug. — Am 2. September 1898 fand ein Schau- und Wettturnen des Gymnasiums statt. Den von der Stadt gestifteten Preis, ein silbernes Kreuz, erhielt der Primaner F. Sukrow; die übrigen Preise, Bücher und Eichenkränze erhielten die besten Turner aus verschiedenen Klassen. — Am 15. Oktober fand die Feier des heiligen Abendmahles statt, welche für die Lehrer und die konfirmierten Schüler von Herrn Konsistorialrat Walter in der St. Georgenkirche abgehalten wurde. — Am 17. Dezember 1898 besuchten Lehrer und eine grössere Anzahl von Schülern der oberen Klassen die in dem Grossherzoglichen Hoftheater in Schwerin veranstaltete Aufführung des sophokleischen König Oedipus.

2. Personal-Nachrichten. Zu Michaelis 1898 wurde der seit Michaelis 1897 intermistisch am Friedrich Franz-Gymnasium beschäftigte Herr cand. theol. W. Schmidt als Oberlehrer definitiv angestellt. — Zu derselben Zeit verliessen die Herren Dr. Maatz und Cand. Wigger nach Absolvierung ihres Vorbereitungsjahres das hiesige Gymnasium, um ihr Probejahr unter gleichzeitiger Verwaltung von Hilfslehrerstellen an anderen Anstalten und zwar jener am Realgymnasium in Malchin, dieser am Gymnasium in Lemgo abzuleisten. — Zu Michaelis 1898 endlich trat als Vorbereitungskandidat Herr Dr. Sabban aus Picher an dem hiesigen Gymnasium wieder ein.

3. Reifeprüfungen. Die erste mündliche Abschlussprüfung am Realprogymnasium, der sich ein Realsekundaner unterzog, fand unter dem Vorsitze des Herrn Oberschulrats Dr. Hartwig aus Schwerin am 9. September 1898, die mündliche Prüfung der Abiturienten des Gymnasiums am 3. März 1899 und die zweite Abschlussprüfung am Realprogymnasium am 11. März 1899, die beiden letzten Prüfungen unter dem Vorsitze des Herrn Konsistorialrats Walter als Regierungskommissarius statt.

4. Stipendienfonds. Derselbe betrug Ende Dezember 1898: 2386,19 Mk.

5. Gymnasial-Witwen und Waisenkasse. Das Vermögen hat sich vermehrt um 172,65 Mk. Es betrug Ende des Jahres 1898: 12416,75 Mk. gegen 12244,10 Mk. des Vorjahres. An Pensionen wurden ebenso wie im Vorjahre 600 Mk. gezahlt. Ausserdem erhielten die Erben einer Witwe nach § 8 der Statuten für das Sterbequartal 50 Mk. — Der Reservefonds beträgt jetzt 405,90 Mk. Demselben wurde im Laufe des vergangenen Schuljahres als ausserordentliche Einnahme ein Geschenk von 100 Mk., welches wir der Güte einer inzwischen verstorbenen Dame, der Frau Clara Funck, geb. Görtz in Frankfurt a. M. verdanken, überwiesen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Verzeichnis der Schüler in alphabetischer Reihenfolge.

(Der beige setzte Ortsname zeigt den Wohnort der Eltern an. Wo er fehlt, wohnen die Eltern in Parchim.)

Prima.

a.

1. Helmuth Crusius aus Kletzke.
2. Paul Frahm.
3. Gottfried Fritzsche aus Spornitz.
4. Gustav Fritzsche aus Spornitz.
5. Gustav Mingramm aus Hamburg.
6. Conrad Pöpke aus Conow.

b.

1. Julius Ascher.
2. Hans Grützmacher.
3. Fritz Höppner aus Zarrentin.
4. Martin Jastram aus Prislitz.
5. Werner Klapp.
6. Hermann Matz.
7. Otto Mencke aus Behren-Lübchin.
8. Johannes Mundt aus Neustadt.
9. Hermann Plagemann.
10. Wilhelm Rasch aus Slate.
11. Adolf Roever aus Hagenow.
12. Erich Streng.
13. Fritz Suckrow.
14. Hermann Todsens aus Tondern.
15. Otto Vitense aus Wittenburg.

Obersekunda.

1. Theodor Fritzsche aus Spornitz.
2. Hans Nehls.
3. Walter Peeck.
4. Otto Pochhammer.
5. Ernst Schmarbeck.
6. Otto Völzow aus Klinken.
7. Wilhelm Wesenberg aus Plau.
8. Karl Zülch aus Danbeck b. Grabow.

Untersekunda.

1. Heinz Bannier aus Lübz.
2. Paul Blieffert.
3. Joachim von Byern.
4. Otto Gumpert.
5. Chlodwig v. Jena aus Nettelbeck b. Putlitz.
6. Hans Marsmann.
7. Fritz Pecht aus Lübz.
8. Hans Peeck.

9. Heinrich Pless aus Drenkow.
10. Helmut Sabban aus Brenz.
11. Hans Sandberg aus Lübz.
12. Fritz Schult.
13. Georg Schultz aus Platschow.
14. Hermann Wauer aus Potsdam.
15. John Weir aus Riga.

Wilhelm Roggmann aus Eldena.
 Martin Mager a. Gr. Schwechten b. Stendal.
 Max Grützmacher.
 Siegfried Graf Bernstorff a. Hinrichshagen.

Realsekunda.

1. Otto Freitag aus Lübz.
2. Martin Hilgendorff.
3. Karl Jacobs.

Karl Bielefeldt.

Obertertia.

1. Willy Behrend aus Gross-Berge.
2. Hermann Fehrmann aus Sternberg.
3. Friedrich Gantzel aus Quast.
4. Wilhelm Giese aus Muchow.
5. Robert Henning.
6. Albert Hencke.
7. Ernst Waldemar v. Jena aus Nettelbeck.
8. Fritz Knebusch aus Greven.
9. Erich Kortüm aus Zehna.
10. Fritz Lüth.
11. Johannes Mau aus Gross-Pankow.
12. Fritz Neckel aus Poltnitz.
13. Ulrich Possehl aus Dammerow.
14. Heinrich Robinow aus Hamburg.
15. Walter Schickendanstz aus Dreilützow.
16. Erich Schmidt.
17. Johann Albrecht Streng.

Untertertia.

1. Georg Thomas Blohm aus Viecheln.
2. Johannes Bremer.
3. Hermann Drews.
4. Otto Gentz.
5. Ulrich Grage.
6. Christel Jordau.

7. August Köhler.
8. Willi Kuhlmann.
9. Erich Mencke aus Behren-Lübchin.
10. Otto Nehls.
11. Rudolph Rodeberts aus Sagast.
12. Friedrich Schmidt.
13. Karl Otto Sercander.
14. Rudolf Stowe.

Real-Tertia.

a.

1. Gustav Ehlers aus Ruthenbeck.
2. Paul Eichbaum.
3. Albert Krüger aus Gadebusch.
4. Max Quade aus Dargelütz.
5. Hermann Scheuermann aus Schwerin.
6. Albert Schütler.
7. Karl Wesenberg aus Plau.

b.

8. Erich Crusius aus Kletzke.
9. Theodor Kortüm aus Woeten.
10. Otto Landan aus Warlow.
11. Willi Rotter.
12. Hans Schickendanstz aus Dreilützow.

Gymnasial-Quarta.

1. Werner Cords.
2. Ernst Evermann aus Karrenzin.
3. Werner Evermann aus Karrenzin.
4. Hans Ehlers aus Benthén.
5. Kurt Fränkel aus Sülze.
6. Ernst Flint aus Mühlenhof.
7. Martin Franck.
8. Fritz Gasow aus Benthén.
9. Walter Goldberg aus Diedrichshagen.
10. Roland Klapp.
11. Friedrich Kleist.
12. Otto Klatt aus Lübz.
13. Erwin Kayser.
14. Ernst Kraft aus Ensingabantu, Süd-Afrika.
15. Ernst Neckel aus Polnitz.
16. Heinz Priester.
17. Otto Rump.
18. Karl Rellin.
19. Fritz Sorgenfrey aus Klinken.
20. Heinrich Schultz aus Suckow.
21. Hermann Saling.
22. Max Voss.
23. August Voss.

24. Adolph Voss aus Pampin.
25. Emil Wildhagen aus Wessentin.

Real-Quarta.

1. Martin Jessen.
2. Friedrich Köhler.

Quinta.

1. Hans Abraham aus Pinnow.
2. Emil Ascher.
3. Hans Baack aus Diestelow.
4. Karl Bobertz.
5. Wilhelm von Byern.
6. Otto Evers.
7. Herbert Ehrcke.
8. Ferdinand Feddersen.
9. Willy Flacke.
10. Hermann Ganzel.
11. Karl Günther aus Wabel.
12. Ludwig Hoppe aus Dalliendorf.
13. Ulrich Michaelsen.
14. Karl August Mencke.
15. Hans Mamerow.
16. Franz Nikolai.
17. Otto Rellin.
18. Karl Röhl.
19. Ludwig Schmidt aus Vipperow.
20. Karl Schmidt.
21. Karl Schmarbeck.

Sexta.

1. Walter Bowe.
2. Emil Gaarz.
3. Hans Günther v. Dallwitz.
4. Walter Haeger aus Zachow.
5. E. Hermann Josephy.
6. Otto Lüthgens.
7. Hans Mencke.
8. Günther Michaelsen.
9. Friedrich Neumann.
10. Fritz Pape.
11. Hermann Peters.
12. Werner Prollius.
13. Johannes Quade aus Dargelütz.
14. Hans Tiedemann.
15. Johannes Wustrow.
16. Eduard Zülch aus Dambeck.
Simon Bach aus Calka.
Otto Friese.
Fritz Regelien aus Jarchow.

Vorschule I.

a.

1. Otto Baader.
2. Friedrich Brüning.
3. Hans Glücksmann.
4. Hans Jessen.
5. Roderich Kleist.
6. Hugo Kuhlmann.
7. Johann Adolf Maass.
8. Willi Schütt.
9. Hermann Voss.

b.

1. Otto Albrecht.
2. Friedrich Bötticher.
3. Erich Burmeister.
4. Kurt Elkan.
5. Carl Fischer.
6. Hans Geitmann.
7. Emil Hortmann.
8. Moritz Jaffe.
9. Wilhelm Klüver.
10. Reinhold Köhler.
11. Gottfried Mau.
12. Carl Neubauer.

13. Hermann Oehmcke.
14. Ernst Plagemann.
15. Theodor Röhl.
16. Erich Scharlau.
17. Paul Schlie.
18. Hermann Schmill.
19. Ludwig Wankel.

Vorschule II.

1. Erwin Bowe.
2. Johann von Donop.
3. Carl Ludwig Ebert.
4. Carl Fürneisen.
5. Joachim Harloff.
6. Carl Harm.
7. Max Jaffe.
8. Walter Jaffe.
9. Rudolf Lehmann.
10. Rudolf Prestien.
11. Gotthilf Scharlau.
12. Fritz Schubart.
13. Fritz Tiedemann.
14. Werner Zimmermann.

2. Verzeichnis der Abiturienten.

Name	Geburtsjahr, -tag und -ort	Stand u. Wohnort des Vaters	Kon- fession	Aufenthalt nach Jahren		Lebensberuf.
				auf der Schule	in Prima	
1. Paul Frahm	1. Januar 1878, Parchim	Gymnasiallehrer in Parchim	luth.	12	2	Theologie
2. Gustav Fritzsche	16. Februar 1881, Ludwigslust	Pastor in Spornitz	luth.	6	2	Medizin
3. Gottfried Fritzsche	29. August 1878, Ludwigslust	Pastor in Spornitz	luth.	8	2	Theologie
4. Conrad Paepke	3. April 1880, Bockup	Küster in Konow	luth.	9	2	Theologie
5. Helmuth Crusius	29. März 1879, Seddin	Superintendent in Kletzke	ev.	5	2	Militär
6. Gustav Mingramm	18. Dezember 1878, Hamburg	weil. Arzt in Hamburg	ref.	1	3	Jura

Die Abschlussprüfung am **Realprogymnasium** bestanden zu Michaelis 1898 Carl Bielefeldt, zu Ostern 1899 Martin Hilgendorff, beide aus Parchim.

3. Frequenzübersicht über das Schuljahr 1898/99.

	Gymnasium.								Real- Progymn.			Vor- schule.		Gesamt- summe.			
	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	II.	III.	IV.	1.	2.	G.	R.P.G.	V.	
1) Frequenz am 1. Febr. 1898	9	14	18	13	19	15	23	24	10	14	7	18	18	135	31	36	202
2) Abgang bis z. Schluss des Schulj. 1897/98	4	1	3	—	2	—	2	—	8	5	2	—	—	11	15	—	27
3) Zugang durch Versetzung zu Ostern	13	9	12	14	12	16	19	9	2	3	2	18	—	104	7	18	129
4) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	—	—	1	1	2	—	4	—	1	—	1	14	—	—	—	24
5) Frequenz am Anfang d. Schuljahrs 1898/99	19	9	18	16	16	21	22	18	4	11	4	28	14	139	19	42	200
6) Zugang im Sommerhalbjahr 1898	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
7) Abgang im Sommerhalbjahr 1898	—	1	3	—	2	—	1	3	1	—	2	—	—	—	—	—	13
8) Zugang durch Aufnahme zu Mich. 1898	2	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	6	—	—	6
9) Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres	21	8	16	17	14	25	21	16	3	12	2	28	14	138	17	42	197
10) Zugang im Winterhalbjahr 1898/99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11) Abgang im Winterhalbjahr 1898/99	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
12) Frequenz am 1. Februar 1899	21	8	15	17	14	25	21	16	3	12	2	28	14	137	17	42	196

V. Sammlungen und Apparate.

A. Bibliothek.

1. Die Lehrerbibliothek erhielt als Geschenke: Vom Hohen Grossherzoglichen Ministerium die Fortsetzung der Monumenta Germaniae historica, Auctorum antiquissimorum tom. XII pars IV; Chronica minora saeculi IV—VII; Gestorum Pontificum Romanorum Vol. I; Epistolarum tom. V. pars I. Karolini aevi III. — Dr. Martin Luthers Werke, kritische Gesamtausgabe, Band 20, Weimar, Böhlau. — Vom Herrn Direktor Dr. Strenge: Jahrbücher für mecklenburgische

Geschichte und Altertumskunde, Band 63 nebst Quartalberichten. — Von der Universität Rostock Vorlesungsverzeichnisse. — Von Joh. Burmeister's Buchhandlung in Stettin im Auftrage des Herrn Verfassers drei Exemplare einer Schrift über das Duell. — Von den Buchhandlungen Velhagen und Klasing in Bielefeld und G. Freytag in Leipzig Schulausgaben lateinischer, griechischer und deutscher Klassiker.

Wir sagen für alle diese Geschenke und Zuwendungen verbindlichsten Dank.

2. Aus den Mitteln der Anstalt wurden angeschafft: Die Fortsetzungen der Zeitschriften: Jahrbücher für klassische Philologie; Kern und Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Fauth u. Köster, Zeitschrift für evangelischen Religionsunterricht; Zeitschrift für Turnen und Jugendspiele; Lyon, Zeitschrift für deutschen Unterricht; Victor, die neueren Sprachen; J. C. V. Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und physikalischen Unterricht. Ferner die Fortsetzungen von J. und W. Grimm, deutsches Wörterbuch; Leimbach, deutsche Dichter der Neuzeit; Verhandlungen der Direktorenkonferenzen in Preussen; O. Frick und G. Richter, Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis der Gymnasien und Realschulen; Poggendorff Annalen der Physik und Chemie nebst Beiblättern; Bornemann und Möller, Jahrbuch der Erfindungen, Band 34; Pohlmeijer und Hoffmann, Gymnasialbibliothek; Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte nebst Schriften für das deutsche Volk; Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg; Mecklenburg - Schwerinscher Staatskalender; Mecklenburg-Schwerinsches Regierungsblatt nebst Reichsgesetzblatt; Naumann, Naturgeschichte der Vögel Deutschlands, Band 3; Schröder, Friedrich-Franz III.; Palladii Aemiliani opus agricult.; Terentii Afri comoediae ed. Fleckeisen; Aristophanis comoediae ed. Koch; Soltan, Livius' Geschichtswerk; Nordau, Antike Kunstprosa; Scenicae Romanorum poes. fragmenta; Aristotelis scripta parva naturalia ed. Biehl; Bacchylidis carmina; Epicteti dissertationes ed. Schenkl; Horatius Flaccus ed. Kiessling; Horatius Flaccus ed. Henke; Ciceros Briefe ed. Lange; Gemini elementa astronomica ed. Mantinius; Papinius Statius ed. Jahnke. Claudius Ptolemaeus ed. Heiberg; Aurelius Augustinus ed. Knoll; Bacchylides von Willamowitz; Fabrii fabulae Aesopicae ed. Crusius; Cauer, Grammatica militans; Schanz, Geschichte der römischen Litteratur 1; v. Schack, Gesammelte Werke Band 1; Rudloff, Bilder aus der mecklenburgischen Geschichte; Kaibel, Wissenschaft und Unterricht, Rede zum Geburtstage des Kaisers; Briefe Ciceros nebst Kommentar von Franz; Dörpfeld, das griechische Theater; Schmalz, Sprachgebrauch des Asinius Pollio; Winkler, Hat die analytische Methode befriedigt?; Schubart, Mathematische Mussestunden; Niemeyer, Originalstellen der Klassiker; Evers, An der Schwelle des zwanzigsten Jahrhunderts; Bismarck, Gedanken und Erinnerungen; Dombrowski, Friedrich Wilhelm, Herzog zu Mecklenburg; Sallwürk, Fünf Kapitel zur Erlernung fremder Sprachen; Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen; F. Mann, Pädagogisches Magazin; Heft 83: Die Lüge und die sittlichen Ideen; Heft 84: Reukauf, Leseabende im Dienste der Erziehung; Heft 95: Schlegel, Quellen der Berufsfreudigkeit; Heft 99: Hollkamm, Schreiblese-Unterricht.

B. Apparate.

1. Für das physikalische Kabinet.

Angeschafft wurde eine Dynamo-Maschine zum Dauerbetriebe vermittelst Gasmotor. Von den Herren Dr. Thiem und Dr. Töwe wurde dem Kabinet ein Widerstandsapparat für 30 O. geschenkt.

2. Für das chemische Kabinet.

Angeschafft wurde ein Vorgelege zum Betriebe der Dynamo-Maschine. Ausserdem wurde der Abgang an Chemikalien ersetzt.

3. Für das Naturalienkabinet

schenkten der Quartaner W. Cords eine *Lacerta agilis*; der Realsekundaner K. Jacobs ein Stück Braunkohle mit Schwefelkies; der frühere Untersekundaner K. Behrus (Frankfurt) eine Anzahl Konchylien, Mineralien etc.; der Obertertianer Alb. Heucke verschiedene Stücke Roteisenstein, Eisenglanz, Schwerspat und Flusspat aus dem Schwarzwalde und mehrere Konchylien; der Obertertianer Fr. Knebusch einen Katzenschädel; der Primaner M. Jastram ein Stück verkieseltes Holz, der Obertertianer H. Fehrmann einen Pferde Zahn; der Untersekundaner Fr. Schult 2 Vogel-nester; der Realtertianer W. Rotter einen Rabenschädel und ein Stück Kupfervitriol; der Realtertianer M. Quade eine Anzahl Säugetier- und Vogelschädel; der Realtertianer Alb. Krüger Krystalle von Alaun und ein selbstgefertigtes Modell (Würfel mit Oktaëder); der Realtertianer O. Laudan desgl. monokline und trikline Pyramide, der Untersekundaner Siegfried Graf Bernstorff mehrere Mineralien (Bergkrystall, Rauchtöpas, Labrador); der Untertertianer E. Mencke mehrere Urnenscherben aus Behren-Lübchin.

VI. Bekanntmachungen und Nachrichten für die Eltern und Vormünder.

1. Die Aufnahme in die Sexta des Gymnasiums geschieht nach vollendetem oder doch wenigstens nach nahezu vollendetem 9. Lebensjahre. Der oben abgedruckte Lehrplan der Vorschule zeigt, welche Vorkenntnisse ein Knabe besitzen muss, um in die Sexta aufgenommen zu werden. Das spätere Fortkommen der Schüler hängt wesentlich von dem Grade der Reife ab, mit welchem sie in die Schule eintreten.
2. Diejenigen Schüler, welche Tanzunterricht nehmen wollen, haben einen Erlaubnischein ihrer Eltern beizubringen und denselben dem Ordinarius und dem Direktor vorzuzeigen. Tanzunterricht kann nur zwischen Ostern und Johannis stattfinden.
3. Der Schluss des Schuljahres findet Freitag, den 24. März statt.
4. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 18. April, und zwar findet an diesem Tage die Prüfung der neueintretenden Schüler morgens 10 Uhr in den Räumen des Gymnasiums statt. Zur Aufnahme ist ein Geburtsschein und ein Impf- oder Wiederimpfchein nötig, eventuell ein Abgangszeugnis der früher besuchten Schule.

Der Direktor des Friedrich-Franz-Gymnasiums.

Dr. Strenge.

VI.]

1. wenigstens
schule zeigt
werden.]
mit welche

2. schein ihre
Tanzunterr

3.

4. Tage die l
statt. Zu
tuell ein A



Nachrichten für die Eltern münder.

Gymnasiums geschieht nach vollendetem oder doch
hre. Der oben abgedruckte Lehrplan der Vor-
esitzen muss, um in die Sexta aufgenommen zu
hängt wesentlich von dem Grade der Reife ab,

erricht nehmen wollen, haben einen Erlaubnis-
dem Ordinarius und dem Direktor vorzuzeigen.
hannis stattfinden.

Freitag, den 24. März statt.

den 18. April, und zwar findet an diesem
morgens 10 Uhr in den Räumen des Gymnasiums
ein Impf- oder Wiederimpfschein nötig, even-
Schule.

ich - Franz - Gymnasiums.

renge.



